

- An dem Haupt-Orte, wo der Wagenmeister aufpacken muß, diesem — 2 Groschen.
 50, höchstens 60 Pfund kan der Passagier frey mitnehmen.
- 4) Wegen der Extraposten wird zur Nachricht gegeben, daß
- | | |
|---|-------------|
| a) für 1 Pferd zur fahrenden Post per Meile | 8 Groschen. |
| und dem Postillion mit 3 oder 4 Pferden zu 3½ | |
| oder 3 Meilen | 8 — |
| Zu 6 Pferden und 2 Postillions | 10 — |
| Auf eine Station zu 1½ oder 2 Meilen à 3 oder | |
| 4 Pferden, | 6 — |
| Auf eine dergleichen zu 6 Pferden | 8 — |
| Schmiergeld oder Wagenmeistergebühr, | 2 — |
| b) für ein Pferd zu Estafetten per Meile | 10 — |
| und c) für ein Courier-Pferd per Meile | 12 — |
- zu zahlen ist.
- Postillionsgebühr wie bey einer Extrapost von 3 bis 4 Pferd.
- 5) Dienet dem Publico zur Nachricht, daß die ordinaire Postwagen, soweit als die Hochfürstl. Posten sich erstrecken, sämtlich bedeckt und sehr bequem eingerichtet sind.

Nachricht,

wegen des Transports der Waaren von Carlshafen nach
 Cassel und wieder zurück.

Zur Beförderung des Commercii ist die Veranstaltung gemacht, daß zum Behuf der Expeditionen und Transport der Waaren von hier bis Carlshafen und von dort anhero zurück, wöchentlich 6 bis 8 Wagen, ohne die bereitstehende Nebenwagen, von Carlshafen ab gehen; und der Centner wird von Carlshafen bis nach Cassel mit 7 Alb.; für den Centner Rückfracht hingegen von jedem Centner Schocktuch 4 Alb.: von übrigen Güthern aber 5 Albus 4 Heller bezahlet. Der Rückfrachten wegen meldet man sich in dem hiesigen Commiß.

Von den Markt Schiffen auf der Fulde.

Solche gehen von Cassel nach Hersfeld ab Montags und Donnerstags Mittags, und kommen wieder an des Mittwochs und Sonnabends gegen Abend. Die Person zahlt bis Hersfeld 12 Alb. und der Centner kostet dahin 8 Alb. Man meldet sich auf dem Commiß am Markt, ohnweit der Schlacht,